

Streifzug durch den „Haard“ Wood Forrest...

Die mittlerweile fünfte und vorletzte Ausgabe der Feierabendwanderungen führte eine Gruppe von 11 tapferen Wanderern in die Haard. Eine Woche zuvor gab es die diesjährigen deutschen Waldtage unter dessen Eindruck auch diese Tour stand.

Nach einer etwa halbstündigen Anfahrt startete das Kurzabenteuer am Parkplatz „Jagdhaus“ in Haltern-Bossendorf. Nach kurzer Einleitung führte der Weg zuerst über den Bossendorfer Damm um dann richtig in den tiefen Wald zu gelangen. Über teils sandige Pferdewanderwege und enge Steige führte die Strecke stetig bergauf. Zwischendurch fand sich immer mal wieder Gelegenheit sich den Wald mal etwas genauer anzuschauen. Beim Zählen und Suchen stellte die Gruppe fest, daß es sich bei der Haard um einen artenreichen Mischwald handelt. Neben den Klassikern wie Eiche, Buche, Birke fanden sich auch noch Eberesche, Kastanie, Ilex, Haselnuss, Holunder, Lärchen, Fichten, Tannen und Kiefern. Eine gute Mischung hilft dem Wald auch in Stresssituationen wie z.B. Klimawandel oder Wassermangel. Außerdem finden sich in Mischwäldern mit Totholzanteil mehr Insekten was die Biodiversität in diesen Habitaten deutlich erhöht und eine bessere Waldqualität hervorbringt. Davon konnten sich die Mitwanderer vor Ort überzeugen. Desweiteren ging man dem Geheimnis der kleinen elliptischen Knollen auf den Buchenblättern auf den Grund. Nachdem Wanderführer Christian Ostgathe eine Knolle in der Länge nach zerteilt hatte kam im Inneren die ca. 1-2 mm große Larve der Buchengallmücke zum Vorschein.

Diese benötigt die Buche damit sich Ihre Larve in den Knollen entwickeln kann und dann im Frühjahr die nächsten Generation Insekten bilden kann. Ein schönes Beispiel wie Insekten mit Bäumen in Koexistenz überleben können.

Etwa zur Hälfte der Wanderung erreichte die Gruppe den Feuerwachturm auf dem Rennberg. Dort führt auch der Hohe-Mark Steig entlang und mehrere Sitzgruppen boten uns die Gelegenheit zu einem ausgedehnten Picknick. Einige mutige Teilnehmer wagten sich auf den Feuerwachturm hinauf um von dort oben einen wunderbaren Ausblick über die Haard zu genießen. Nach dem obligatorischen Gruppenbild setzten alle die Wanderung fort. Nach kurzer Zeit bog man auf einen engen Waldweg ab und tauchte ganz tief ins Dickicht ein. Dabei mussten quer liegende Bäume umlaufen und teilweise kurze Steile Böschungen bewältigt werden. Doch die Gruppe zeigte das sich Sie sich in einem guten und fitten Zustand befand und so meisterten alle die spannenden Engstellen um sich kurz darauf mitten im Wald an einer exponierten Stelle mit einem tollen Waldpanorama zu belohnen. Danach folgte ein steiler Abstieg über teils mit Steinen und Geröll versetzte Pfade und zum Finale ging es dann wieder über die sandigen Pferdewege in Richtung Ausgangspunkt. Nach etwa dreieinhalb Stunden waren die 8,8 Kilometer Strecke und 164 Höhenmeter gemeistert und alle Wanderer traten erholt und vergnügt den Heimweg an.



Wunderschöne Aussichten über die Haard...